

LOHRO NEWSLETTER

VON UND FÜR DIE LOHRO-COMMUNITY



Der Juli-Newsletter...

Ist auch dieses Mal vollgepackt mit interessanten Themen aus dem LOHRO-Kosmos. In dieser Ausgabe werfen wir einen Blick auf die Funkanalyse M-V, die zum ersten Mal auch LOHRO mit berücksichtigt hat. Weiterhin stellen wir euch neue Sendemacher:innen vor und bekennen (Regenbogen-)Farbe im Zeichen der LGBTQIA+ - denn LOHRO ist und bleibt bunt, divers, vielfältig.

WAS GIBT ES NEUES?

01

Funkanalyse M-V

02

*Sendungsvorstellung:
Asta la Vista*

03

Programmhinweise

04

LOHRO steht für Vielfalt

FUNKANALYSE M-V

VON ANNE HORN

„Die Bürgermedien in Mecklenburg-Vorpommern sind beim Publikum beliebt und werden immer häufiger genutzt.“, heißt es von Seiten der Landesmedienstalt M-V. Diese hatte für das Jahr 2021 eine Reichweiten-Erhebung bei der Berliner INFO GmbH Markt- und Meinungsforschung in Auftrag gegeben. LOHRO wurde in der besagten Analyse berücksichtigt und das **Ergebnis** kann sich durchaus sehen lassen:

Generell, so das Resultat, seien etwa 525.000 Personen im Bundesland bürgerliche sowie nicht-kommerzielle Sender bekannt. Etwa 273.500 Personen nutzen diese Medien aktiv. **Konkret für LOHRO wurden 102.500 (potenzielle) Hörer:innen (ab 14 Jahre) über einen längeren Zeitraum hinweg aus Rostock und Umgebung erfasst.**

Knapp die Hälfte davon wiederum zählt zum sogenannten Weitesten Hörer:innenkreis (WHK). Das bedeutet, sie haben angegeben, LOHRO zum Zeitpunkt der Erhebung innerhalb der letzten zwei Wochen gehört zu haben.

29.500 Personen haben zudem angegeben, LOHRO innerhalb der vergangenen sieben Tage gehört zu haben. Die Hälfte von ihnen hat LOHRO am Tag zuvor eingeschaltet. Im Schnitt lauschen unsere Zuhörer:innen unter der Woche etwa 58 Minuten am Tag dem LOHRO-Programm.

Für das Programm selbst hat LOHRO als Bewertung die Schulnote 2,4 bekommen, was im Vergleich durchaus als solide Leistung hingenommen werden kann. In diesem Sinne großes Chapeau an alle LOHRO-Mitmacher:innen, die täglich dazu beitragen ein vielfältiges, buntes und vor allem ansprechendes Radioprogramm auf die Beine zu stellen, das sich eben in genau dieser guten Bewertung und in den Hörer:innenzahlen niederschlägt.

Und danke auch an alle Hörer:innen, die dies hier lesen, für eure Treue, euer Feedback und eure Hörer:innenwünsche, die uns auf verschiedenen Wegen erreichen. Wir freuen uns sehr und sind motiviert, weiterhin ein tolles Programm abzuliefern!

SENDUNGSVORSTELLUNG: ASTA LA VISTA

VON ALDO SEGLER

Es gibt ein neues Sendungsformat auf Radio LOHRO. Dieses nennt sich AStA La Vista und beschäftigt sich mit den Angelegenheiten des Allgemeinen Studierendenausschusses der Universität Rostock. Sendemacher:innen Hannah und Rieke standen Aldo Rede und Antwort und stellen sich und ihre Sendung im folgenden Interview vor...

Hallo ihr Beiden, könnt ihr euch kurz vorstellen?

H: Ich bin Hannah und ich studiere an der Uni Rostock Soziologie und Medien- und Kommunikationswissenschaft.

R: Ich bin Rieke und ich studiere an der Uni Rostock Anglistik und Medien- und Kommunikationswissenschaft.

Ihr macht eine neue Sendung bei LOHRO namens AStA La Vista. Worum geht es dabei inhaltlich?

Grundsätzlich wollen wir die Referate vorstellen, also die Leute, die beim AStA arbeiten. Referate sind Stellen beim AStA, die ein bestimmtes Themengebiet haben, also zum Beispiel „Referat für Presse und Öffentlichkeit“, „Referat für Kultur“ und so weiter.

Wir werden aber nicht nur die Referate vorstellen, sondern auch Dinge wie „Was passiert hinter den Kulissen beim Campustag?“, „Welche wichtigen Informationen müssen wir an die Erstis heranbringen?“, „Was gibt es Hochschulpolitisches zurzeit?“

Ihr startet jetzt im Juli eure erste Sendung, die immer am 4. Sonnabend des Monats ausgestrahlt wird. Welches spezielle Thema habt ihr euch dafür vorgenommen?

In der ersten Folge stellen wir mein Referat, das Presse-Referat, vor. Es geht darum, dass die Leute mich als Person – also wer besetzt diese Stelle – kennenlernen, aber auch darum, was das Presse-Referat macht und was ich mache.

Und gibt es schon konkrete Pläne für die folgenden Sendungen?

Wir wollen den Vorsitz vom AStA einladen und den Vorsitz vom Stura (Studierendenrat). Im September steht ja dann auch der Campustag an, wofür viel organisiert wird. Das sind also die Themen für die nächsten drei Monate.

Und wie kam es zur Idee eine Sendung des AStA hier bei LOHRO zu machen?

Wir hatten Bock auf Podcast und wir hatten darüber nachgedacht, wie wir das technisch regeln.

Und wir hatten so ein Bisschen Connection zu LOHRO, denn es gibt ja Heuler On Air – eine Kooperation zwischen LOHRO und dem Studentenmagazin **Heuler** – und dann dachten wir, wer uns mit der Technik besser helfen kann als LOHRO? Gibt's keinen! Also fragen wir mal an, ob ihr da auch Bock drauf habt.

Ja und jetzt seid ihr direkt bei LOHRO mit einer eigenen Sendung gelandet. Wo kann man euren Podcast noch hören?

Idealerweise überall, wo man streamen kann: Spotify, Soundcloud, auf unserer **Website**, Apple Music – aber bisher habe ich mir darum noch keine Gedanken gemacht.

Habt ihr sonst noch Wünsche zu Inhalten, die ihr gerne mal umsetzen würdet?

Ich würde an dieser Stelle gerne dazu aufrufen, dass alle, die Bock haben, gerne unseren Instagram-Account abonnieren können. Darüber können wir Abstimmungen machen, welche Inhalte laufen sollen

Wann ist euer erster Ausstrahlungstermin?

Am 31. Juli um 12 Uhr mittags.

Klickt auf das Instram-Icon, um zum Profil des AStA zu gelangen...



JETZT MITMACHEN!

Auch du kannst dich aktiv mit deinen Themen und Interessen bei Radio LOHRO 90.2 einbringen und dich entweder unseren vielseitigen Redaktionen anschließen oder deine ganz eigene Sendung auf Radio LOHRO umsetzen.

Egal, ob allein oder mit Freund:innen – wir unterstützen euch bei euren ersten Schritten zur eigenen Sendung.

Du möchtest dich gerne mal ausprobieren in Sachen Podcast & Hörfunk? Dann melde dich via **mitmachen@lohro.de**

PROGRAMMHINWEISE

Am 17.07.21 strahlen wir auf der 90.2 ein Konzert der Band **Camou** im M.A.U Club aus im Rahmen der Kulturwerk #DigitalClubTour. Hinter diesem Projekt steckt eine durch die Hansestadt Rostock geförderte und durch den jeweilige Spielstätte produzierte Konzertreihe. Wir senden jede Woche ein Konzert zu euch nach Hause. Alle Termine dazu und weitere Informationen findet ihr auf unserer **Homepage**

UNKONSERVIERT SPEZIAL



QUERFELDEIN – DAS QUEERE MAGAZIN AUF RADIO LOHRO

Angesichts des bevorstehenden CSD in Rostock verweisen wir auch auf unser Sendeformat Querfeldein, das **jeden 4. Dienstag im Monat von 18 bis 19 Uhr** über politische, kulturelle sowie gesellschaftliche Themen aus einer queeren Perspektive berichtet. Der nächste Ausstrahlungstermin ist demzufolge der 27. Juli um 18 Uhr.

Weitere Informationen zu querfeldein bekommt ihr **hier**.

LOHRO STEHT FÜR VIELFALT

VON ANNE HORN

[Trigger: LGBTQIA+-Diskriminierung, Polizeigewalt]

Rostock begeht am 17. Juli den nächsten Christopher Street Day (CSD), der europaweit zu verschiedenen Daten zwischen Juni und August zelebriert wird. Der CSD geht zurück auf die sogenannten **Stonewall Riots** (Stonewall Aufstände), die in den frühen Stunden des 28. Juni 1969 in dem Gay Club **Stonewall Inn** in der Christopher Street in New York City begonnen haben. Auslöser dieser Aufstände ist die Polizeigewalt, als sieben Polizist:innen die Bar im Rahmen einer Razzia stürmen. Etwa 200 Gäst:innen haben sich zu diesem Zeitpunkt in der Bar befunden.

Die Polizei separiert die Menschen, die sich in der Bar befinden und zwingt Trans*-Menschen dazu, ihr laut Geburtsdokumenten zugeschriebenes Geschlecht zu offenbaren. Wer dieser Aufforderung nicht folgt, wird vor allen Anwesenden auf perfide Weise gedemüdigd.

Das brutale Vorgehen der Polizei gegenüber LGBTQIA+-Personen und Razzien in den Clubs der Community waren besonders in den 1960er Jahren in den USA keine Seltenheit, im Gegenteil:

Gleichgeschlechtliche Beziehungen galten als „illegal“ in New York City und Ansammlungen der LGBTQIA+-Community wiederum als „ordnungswidrig“

Allerdings kommt es bei der Razzia des Stonewall Inn zu einer Kehrtwende: Die Gäst:innen finden Mut, gegen die Polizeigewalt aufzubegehren, mobilisieren Bekannte und die Nachbarschaft. Immer mehr Menschen schließen sich dem Protest an und legen damit das Zement für den queeren Aktivismus, der nun nicht mehr nur Akzeptanz und Entkriminalisierung der Öffentlichkeit einfordert, sondern auch für ein neues Selbstbewusstsein der queeren Community einsteht.

Soweit ein knapper Abriss zu den Ursprüngen dieses historischen Tages, der inzwischen auch hierzulande begangen wird. In Rostock, wie zuvor schon erwähnt, findet der CSD am 17. Juli statt. LOHRO bekennt ja bereits – auch im Kontext des Verhaltens der UEFA (Regenbogen-)Farbe und solidarisiert sich auch sonst darüber hinaus mit der queeren Community.

Speziell am 17. Juli lauscht ihr einer ganztägigen Musikrotation, bestehend aus LGBTQIA+-Künstler:innen sowie deren Allies.